

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Kritischer  
Polizistinnen und Polizisten  
(Hamburger Signal) e.V.



c/o Thomas Wüppesahl • Kronsberg 31 • 21502 Geesthacht-Krümmel

- **Bundessprecher** -

Thomas Wüppesahl  
Kronsberg 31  
D - 21502 Geesthacht-Krümmel

Tel.: 04152 – 885 666  
Fax: 04152 - 879 669

Wir haben den 110. Kriegstag, den 13. Juni 2022

*Bei Corona gibt es in diesem Volk viel zu betrauern, viel zu viel.  
Bei unseren Kirchen (Pädophilie-Serien), den Staatsanwaltschaften und  
Kriminalpolizeien mindestens so viel.  
In Europa und Russland absehbar ist es in schon ganz schön los. gegangen.*

*Es kommt noch schlimmer.*

## P R E S S E M I T T E I L U N G

Wir Kritische PolizeibeamtInnen haben in zwei Pressemitteilungen am 2. März sowie 25. April 2022 bereits grundsätzlich Stellung zu dem Krieg auf ukrainischem Boden Stellung genommen.

### **110. Kriegstag. Man rufe die 110. Es tut sich: Nichts.**

Wie bei UN-Vollversammlung, wie im UN-Sicherheitsrat. Alles paralyisiert, instrumentalisiert, unwirksam gemacht. Im Wesentlichen stellten wir dar, dass dies ein vermeidbarer Krieg ist, den die USA eindeutig und nachweisbar über die NATO haben wollte mit den darin agierenden AkteurInnen – inclusive unserer Bundesminister. Und alle(s) wirkt heillos überfordert.  
Genau dazu soll diese Erklärung mit einem grünen Schwerpunkt bilden.

Wir gehen wieder nur kurz auf die bedauerlichen Zustände in unseren 20 Polizeien ein:

Die Böhmermann-Entlarvungen, dass Kriminalität in unserem Lande zu einem Großteil verwaltet, aber nicht bearbeitet wird. Böhmermann, eigentlich von Mutti als Opfertüte an Erdogan gereicht, machte in seiner letzten Ausgabe vor der Sommerpause klar, was wir seit den 90er Jahren ausführen.

## **Vortäuschen völliger Sicherheit. Bei völliger Ahnungslosigkeit.**

Gerade am 99. Jahrestag des Krieges, heute vor 11 Tagen, legte Robert Harbeck wieder mal richtig los. Er stand am Redepult des Deutschen Bundestags und es ging um den Einzelplan 09, Wirtschaft und Klimaschutz, also „seinen“ Etat als Bundeswirtschaftsminister. Von Klimaschutz kann keine Rede mehr sein, seitdem er die LNG-Gasstruktur für die US-Amerikaner vorantreibt.

Von den sechs Minuten die er am Redepult zubrachte sprach er zu 90% über Russland. Demnach wirken die Wirtschaftssanktionen des Westens zerstörerisch auf die russische Wirtschaft. Putin könne sich von den vielen Milliarden Euro- und Dollar-Einnahmen des Verkaufs von Kohle, Öl und Erdgas nichts mehr kaufen, die Flugzeuge würden bald am Boden bleiben, weil der support der Software-Updates nicht stattfinden würde und all solch Kleinkinderphantastereien.

Habeck sprach ungefähr so wie Schlawinsky (der Präsident der Ukraine, Jelinskji), nur halt für bundesdeutsche Verhältnisse. Wie abgedreht.

Die verbleibenden 10% seiner Redezeit verwandte das Ölfass – nicht greifbar, glitschig – auf das Herunterstammeln der Gesetze, die er von seinem eigentlichen Redemanuskript ablas, die inzwischen alle geändert wurden, damit Russland bis ins Mark seiner Wirtschaft getroffen werde.

Es sollte niemanden wundern, was sich im Dt. Bundestag an dilettierendem Verhalten abspielt, wenn man weiß, dass die neue Zusammensetzung des Plenums einen Anteil von 26% der Abgeordneten ausweist, die weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch ein abgeschlossenes Studium gemacht hat. Dafür finden sich aber schillernde Stationen in den beruflichen Biographien, wie wissenschaftliche Mitarbeiter in den Parteistiftungen etc., obwohl so etwas nur ginge, wenn man/frau ein abgeschlossenes Studium vorweisen konnte.

### **Abgeordnete ohne Kenntnis gesellschaftlicher Realitäten**

Nach wie vor ist das greusligste Beispiel die aufgeblasene Hochstaplerin, die für die heutigen Grünen, also das was unter „grüner“ Flagge handelt, als Kanzler-

kandidatin antrat: Fälschung über Fälschung in der Biographie, Plagiate in dem Büchlein...

Der Westen ist weiter dabei, sich von einer gebotenen Unterstützung des Selbstverteidigungsrechts der Ukraine in eine irrealer Siegesphantasie hinein zu steigern. Viele unserer PolitikerInnen sind tatsächlich so simpel gestrickt, dass sie die Dummheiten die sie äußern glauben. Andere wenige von ihnen wissen genau, dass es sich um Schaufensterreden handelt. Maßstäbe sind nach wie vor Strategen vom Schlage Egon Bahrs oder Henry Kissinger:

**„Die Ukraine muss diesen Krieg gewinnen.“ (Ursula von der Leyen)**  
**„Die Ukraine muss siegen.“ (Annalena Baerbock bei Lanz)**

Die Dummheit dieser beiden Zitate, die von vielen geteilt werden, besteht darin, seitens des Westens Kriegsziele zu formulieren, die die Ukraine auch bei extremster Hochrüstung realistisch nie erreichen kann. Damit wird die Latte für eine vermittelbare Verhandlungslösung immer weiter weggelebert.

Diese substanzfreien Hüllen von PolitikerInnen äußern sich gewissermaßen wie in der Auftragsarbeit der USA. Genau dafür wurden sie ja auch „ausgebildet“, in den Transatlantikbrücken, -einrichtungen...

Und wer eh Schauspieler von Beruf ist, wie bspw. Schlawinsky in Kiew, der ist bestens für Regieanweisungen dressiert und lernt seine Rolle möglichst perfekt.

## **Die Österreicher können es besser**

Uns Kritischen ist nicht klar, warum unser bundesrepublikanischer Medienzirkus es nicht möglich macht, dass die Bevölkerung mit fachlicher Wehr- bzw. Streitkräfteexpertise versorgt wird, wie es in Österreich durch die Theresianische Militärakademie, insbesondere der dortigen Forschungs- und Entwicklungsabteilung geschieht.

Dort wird in regelmäßigen Abständen durch den Leiter Dr. Markus Reisner zum Kriegsverlauf informiert. Frei abrufbar, auch über YouTube. Und zwar in einer angenehm sachlich unaufgeregt gehaltenen Präsentation – auch im Sprachduktus und in der Gestik wie Mimik.

Wer interessiert ist, hier der Link: <https://youtu.be/UcQ9-asg8gg>

Dagegen ist zum Weglaufen was der Haltungsjournalismus hierzulande anbietet. Dazu die täglichen Stimmungsmachen zu Einzelschicksalen. Immer wieder erhält die Ukraine einseitig breiten Raum zur Darstellung, Verunglimpfung selbst von Partnerstaaten und Verbreitung absurd-grotesker Darstellungen.

So bspw. die wochenlangen Darstellungen, dass Mariupol nicht von Russland eingenommen worden sei, weil ein Stahlwerk am Rande der Stadt von Ukrainern gehalten werde. Das gleiche Theaterstück steht jetzt mit der Chemiefabrik in Sjewjerodonezk bevor. Grausam, seitens der Ukraine.

Genauso stellt ein Stück aus dem Tollhaus dar. Dass die NATO-Staaten wie am Fließband Waffen an die Ukraine liefern, sich selbst jedoch als nicht am Krieg beteiligte Staaten darstellen und China drohen, wenn es Russland unterstützen würde.

Es ist ein heißer Schießkrieg auf relativ hohem technischem Zerstörungsniveau. Was soll das Getue hier wäre irgendetwas ganz überraschend schrecklich. Wir erinnern nochmals an die Flächenbombardements auch der Briten und US-Amerikaner im Zweiten Weltkrieg. Mein Patenonkel, der Bruder meiner Mutter, erlebte selbst wie er den Zug aus Hamburg nach Rendsburg verlassen musste, weil britische Kampfflieger diesen von Zivilpersonen genutzten Zug gezielt angriffen. Es wurde damals auf die ländliche Bevölkerung, ob beim Melken auf den Wiesen oder sonst wie aus der Luft geschossen.

Das sind ja Gründe warum solche Gründe tunlichst vermieden gehören!

## Der Westen changiert seine Kriegsziele

Etwas anderes sind Äußerungen wie „**Putin darf nicht erfolgreich sein.**“ – Aber schon wer so etwas im zahmen Westen der EU äußert, muss sich bei denen aus dem wilden Osten der EU rechtfertigen.

Dabei ist klar: Russland wird alle relevanten Kriegsziele erreichen. Nicht nur, weil es die größte Atomstreitmacht ist, sondern weil die Eskalationen aus Washington + London gar nichts anderes zulassen. Alleine wie selten dämlich Schlawinsky jetzt in vollkommener Verkennung seiner Möglichkeiten wieder einmal mehr derzeitige Verhandlungen mit Russland ablehnt.

Schlawinsky wolle aus einer Position der Stärke am Verhandlungstisch sitzen. Der Typ ist so etwas von abgedreht, denn er wird – je länger das Kriegsfeuerwerk der über 11.000 Artilleriestellungen, diverser Raketenoptionen, Cruise Missiles usw. der russischen Armee anhält, immer schwächer am Verhandlungstisch sitzen. Dieser tolle „Held“ zu dem der Westen ihn seinen Scheinaufstieg machen lässt spult halt eine gelernte Rolle ab.

Schlawinsky möchte am liebsten die ganze Welt in den Krieg hineinziehen. Dabei soll er doch „bloß“ bei einem Stellvertreterkrieg für die USA mitwirken.

**Das liest sich dann im SPIEGEL am 100. Kriegstag so:**

»Die Verhandlungen sollen fortgesetzt werden, wenn unsere Verhandlungsposition gestärkt ist«, sagte der Fraktionsvorsitzende der Präsidentenpartei Diener des Volkes. Die Ukraine werde vor allem dadurch stärker, »dass die Waffen, die uns von internationalen Partnern ständig versprochen werden, endlich in ausreichender Menge eintreffen«.

Die Logik geht dann - falls Russland chemische Waffen oder gar taktische Atomwaffen einsetzen sollte - genauso weiter. Dann betteln die Ukrainer eben auch um C- und A-Waffen und geben gleichzeitig dem Westen bei Nichtlieferung die Schuld für weiteres Leid und territorialer Verluste.

Mittenmang in diesem grausamen Kuddelmuddel die Grünlinge ohne Überblick: Wir haben bei den GRÜNEN gewissermaßen so etwas wie „Kinder an die Macht“, eine ehemals grüne Krabbelgruppe in der Regierung und drumherum wie Anton Hofreiter, die mit dem Anspruch der grünen Partei – ob bei Klimafragen (LNG-Gas-Infrastruktur...) oder Friedensfragen – komplett bricht. Und dies an Programmen und Mitgliederbeteiligungen vorbei.

Wenn Kriege wie der aktuelle stattfinden, hat vorher die Politik versagt. Da hilft es nicht, wie es der derzeitige westliche Mainstream macht, Putin zum Alleinschuldigen zu erklären.

## **Das Schwarze Peter Spiel läuft auf Hochtouren**

Das macht Putin mit dem Westen auch und da es keinen übergeordneten Schiedsrichter gibt – auch die USA haben die letzten Jahrzehnte tatkräftig an der Unwirksamkeit der Vereinten Nationen gearbeitet bzw. frei nach Opportunität und eigenen Interessen mal mit dem Sicherheitsrat oder auch an ihm vorbei -, hält dieser Zustand und damit der Krieg an.

Es sei denn, Politik erdenkt eine Lösung, die den Interessen beider Seiten in irgendeiner Weise gerecht wird. Das ist absehbar momentan nicht der Fall. Auch dafür wird sich die Schuld gegenseitig zugeschoben, ist aber für eine Lösung irrelevant, weil diese aus den Sandkästen im Kindergartenalter gelernte Verhaltensweise ausschließlich der ideologischen Mobilisierung für die Fortsetzung des Krieges auf beiden Seiten dient.

Olaf Scholz' Entschuldigung, wenn er vor dem Gerichtshof der Geschichte stünde, dass er von denselben Geheimdiensten getäuscht wurde, die auch Putin und die Amerikaner getäuscht haben. Aber das bedeutet im Wesentlichen, dass auch der deutsche Geheimdienst versagt hat. Wenn die amerikanischen

Nachrichtendienste sich irren, kann man ihnen das nicht vorwerfen, weil sie sich immer wieder irren:

Die hatten sogar vorhergesagt, dass es in Kabul heftigen Widerstand geben würde und dass die Taliban auf keinen Fall gewinnen würden, weder in diesem Jahr noch im nächsten Jahr. Oder denken wir an die Flucht der USA aus Teheran 1979 oder der komplett danebenliegenden Einschätzung vor dem Fall der Mauer 1989 usw. usf. - Sie liegen also viel zu häufig falsch.

## **Wann verhandelt wird**

In diesem Krieg werden erst ernsthafte Verhandlungen beginnen, wenn für eine Seite der Grenznutzen (Verlust von Menschenleben, Kriegsmaterial, Zerstörung von Infrastruktur, Umwelt und Industrie, Kosten) erreicht ist. Jede Waffenlieferung treibt erst einmal diese Spirale nach oben. Das macht Washington schon „Klasse“. Wann und ob es für die Russen so teuer wird, dass sie innehalten, wissen wir nicht genau; wenn überhaupt.

Leidtragende sind auf jeden Fall die UkrainerInnen. Mit jedem Tag, den der Krieg dauert, umso mehr. Wir haben dies inhaltlich bereits am 2. März geschrieben. Es wird mal um´s mal, Tag für Kriegstag, bestätigt. Trotzdem werden die Ukrainer von innen gezwungen (Generalmobilmachung) und von außen angefeuert wie auch materiell – alleine die USA mit 54 Mrd. US-Dollar – sich weiter sinnlos der russischen Armee entgegenzuwerfen.

Die NATO ging an die Grenzen Russlands, nicht Russland an die Grenzen der NATO oder gar den USA. Hierzu ein Zitat aus der jungen Maischberger-Talk-Serie:

„Auch Gorbatschow habe ihr gegenüber eingeräumt, belogen worden zu sein.“  
Ab Minute ca. 24:00:

<https://www.ardmediathek.de/video/maischberger-die-woche/maischberger-die-woche/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL21lbnNjaGVulGJlaSBtYWlZy2hiZXJnZXlvZjhmYjZiMDUtMTVmNS00NTNiLTk4YjAtZWxMGU5NDA5MmJj>

Eingespielt wird die Äußerung Genschers mit dem neben ihm stehenden US-Außenminister Baker Februar 1990 (min. 25:20): "Wir waren uns einig, dass nicht die Absicht besteht, Das NATO-Verteidigungsgebiet auszudehnen nach Osten. Das gilt übrigens nicht nur in Bezug auf die DDR, die wir uns da nicht einverleiben wollen, sondern das gilt ganz generell." Was daran unklar sein soll, erschließt sich uns nicht.

Gabriel und Merz, beide in der Maischberger-Runde, nehmen das schlicht nicht zur Kenntnis: "Mit welchem Recht wurden damals die Versprechungen

gemacht".Merz: "Das war im Dissens mit Kohl, der hätte das niemals akzeptiert" – Soweit nochmals zu den Ursachen dieses scheiß Schießkrieges.

## **Ein Zensur- und Propagandaproblem**

Uns Kritischen bleibt unerklärlich, wieso wir in unserem Land ein Zensur- und Propagandaproblem schon bei dem Corona-Irrsinn regierungsamtlichen Handeln und jetzt nochmals verstärkt bei dem Krieg Russlands gegen die Ukraine haben? In Talk-Shows sitzt – wenn überhaupt – ein differenziert argumentierender Gast idR vier bis fünf Kriegshetzern gegenüber. Also Alibirollen für die nicht stattfindende Ausgewogenheit. Ebenso bei den Sachverhaltsabläufen.

Langsam dämmert es auch unseren Generälen a.D., dass die russische Armee noch reichlich mehr aufbieten kann und die Ukraine kommt bei dem Schwerpunkt und Brennpunkt im Osten, dem Donbass, nunmehr an ihre Grenzen. Trotz Dauerbelieferung militärischer Güter aus dem Westen und diverser weiterer Vergünstigungen für die Ukraine.

Die Stellungnahmen haben sich in den vergangenen 14 Tagen sehr verändert; bis hin zum Alarmismus. Recht spät.

Jetzt aber endlich fokussiert und konzentrierter zur Kernbotschaft dieser Pressemitteilung:

### **Die kleine Auswahl grüner Prinzipienlosigkeiten:**

- a) Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine ist zu keinem Zeitpunkt durch die mittlerweile sechs Sanktionspakete der EU oder jenen Sanktionen der USA usw. auch nur beeinträchtigt worden. Zweck verfehlt
- b) Was die Vorgehensweise des Westens bewirkt, ist eine Verlängerung der Kriegszeit bis Russland seine Interessen erreicht hat. Dadurch entsteht sehr viel Schaden. Vor allem zum Nachteil der Ukraine.
- c) Das Ziel der Sanktionen soll ja angeblich sein, dass der Krieg in der Ukraine beendet wird. Davon kann gar keine Rede sein. Er wird darüber auch nicht relevant beeinträchtigt werden. Wir haben größere Schäden.
- d) Habecks Bundestagsauftritt zum 99. Kriegstag dokumentierte vor allem eines: Vollkommene Selbstverunsicherung. Er hat begriffen, dass Putin sich derzeit die Hände reiben kann: Einnahmen wie zuvor noch nie.

- e) Habeck fängt seit dem 99. Kriegstag an, die bundesdeutsche Bevölkerung darauf vorzubereiten was längst Realität ist: Die Sanktionen treffen unser Land mehr als Russland. Das volle Ausmaß kommt erst noch.
- f) Habeck spricht von Herbst und Winter – falls dann überhaupt noch Gas fließt – und den hohen Energierechnungen für die Haushalte. Er kann von Glück sagen, dass Russland so zuverlässig das Gas liefert.
- g) Dafür machte er einen Diener bis unter die Hüfte vom Emir in Katar und saust wie pausenlos durch die Gegend, um irgendwo Gas herzubekommen. – Katar liefert erst ab 2025. Die USA wollen es seit acht Jahren schon.
- h) Katar sollte nach den Vorstellungen der Grünlinge im letzten Bundestagswahlk(ampf) die in Kürze beginnenden Fußball-Weltmeisterschaft der Herren weggenommen werden; wg. des Feudalregimes!
- i) Letzte Woche vier Tage im Nahen Osten anstatt seine Hausaufgaben zu machen. Er wie viele andere befinden sich auf einer Erkenntnis- und Selbstfindungsreise....
- j) Jetzt kaufen wir nicht nur das Drecksgas aus den USA, das per Fracking gewonnen wird und eine hohe Wirkung auf die Atmosphäre auslöst, sondern wir bauen auch noch geschwind LNG-Terminals.
- k) Es gibt bereits 38 LNG-Terminals in Europa, Gas soll ab 2030 eh nicht mehr eingesetzt werden (so die grünen Tagträumerpläne). Dieses Drecksgas ist drei- bis fünfmal so teuer wie das russische Gas.
- l) LNG-Terminals sind nach den grünen Parteiprogrammen ausdrücklich ausgeschlossen. So wie bis zum 24.02.2022 die Lieferung von Kriegsgütern in Krisen- und Kriegsregionen. Wir werden von Irrlichtern regiert.

Diese unvollständige Darstellung grüner Prinzipienlosigkeiten, im Besonderen bei den ehemaligen Grundwerten ökologisch, friedlich und basisdemokratisch – das „soziale“ wird wie unter der Bu´regierung Schröder/Fischer von 1998 bis 2005 (damals mit Hartz IV., Hedgefonds ins Land holend, Leiharbeiter/moderne zu rechtsstaatlich geregelter Sklaverei verrechtlicht) wird derzeit nebenher gleich mit geschliffen - dient vor allem einem Zweck: Sie soll erklären warum Habeck und Baerbock derzeit – genauso wie die grüne Partei – in den Umfragen so zulegen. Ihr (blinder) Aktionismus, bei dem sie methodisch meistens mit „Learning by Doing“ vorgehen, kommt gut bei unserer Bevölkerung an: „Wie einfach es doch ist ein dummes Volk zu regieren“ (s.a. PM v. 25.04.2022). Und bei den Grünlingen der 20er Jahre bleibt von den alten Ansprüchen nichts



mehr übrig. Wirklich nichts mehr. Das erklärt gleichzeitig ihre hohen Umfragewerte, denn ansonsten würden sie nicht diese Zustimmungswerte einfahren können.

## **Der Ramschverkauf läuft...**

Das war mit Joschka Fischer 1998 bis 2005 als Außenminister und dem völkerrechtswidrigen Krieg im Kosovo nicht anders. Aber während der erste grüne Außenminister es dabei belassen musste, einzelnes programmatisches Tafelsilber herzugeben und dabei noch wüste interne Verwerfungen bei den Grünen auslöste, gehen die jetzigen Grünen in die Vollen und erfahren nahezu keinen Widerstand aus ihrer Partei:

Sie betreiben den programmatischen Ausverkauf. Es wird verramscht.

Auch heute wird anderes „Silber“ in Groß winken. Joschka wurde nach seiner Flucht aus dem Auswärtigen Amt (er benutzte die Hintertür) Millionär. Seine Protegee, Madeleine Albright, der er nun wahrlich in seiner beherzten Art große Dienste leistete, stellte ihn in ihrem Lobby-Club ein...

Über den Ramschverkauf – wie auf den Grabbeltischen in Bücherläden oder beim Schlussverkauf der Saison - ist dann auch zu erklären, warum plötzlich so viele Annalena- bzw. Robert-Fanclubs aus gesellschaftlichen Bereichen auftreteten die ansonsten mit „Grün“ nicht viel am Hut hatten. Plötzlich klatschen so viele Beifall und klopfen den Grünlingen auf die Schultern, die noch vor gar nicht so langer Zeit sie eher als Feindbild sahen oder mindestens in ausgeprägter Gegnerschaft zu Grün standen. Dies geschieht in noch weit größerem Maße als bei dem früheren Steinewerfer auf Polizisten Joschka Fischer. Eben Ramschverkauf.

### **Kriegshetzer dominieren - bei gespaltener Bevölkerung**

Das Personal was derzeit bei den Grünen entscheidet wird in der BRD im Eifer, den Krieg in der Ukraine voranzutreiben nur durch Frau Strack-Zimmermann (FDP) übertroffen. Tatsächlich gibt es zwei große Blöcke in unserer Gesellschaft die lieber die Finger von Waffenlieferungen etc. lassen wollen und jenen die das gut finden was die Bundesregierung im Wirtschafts-, Finanz- und Handelskrieg gegen Russland veranstaltet. Die demoskopischen Erhebungen sind da eindeutig. Corona-Missmanagement unserer Regierungen lässt grüßen.

Wieder wird eine Bundesregierung viele MitbürgerInnen verlieren. Und damit diese Demokratie. Der Evaluierungsbericht in Sachen Corona soll Ende Juni dem Deutschen Bundestag vorgelegt werden. Tricky Lauterbach (Bu´gesundheitsminister) hatte versucht genau das zu verhindern.

In Sachen Kriegshetze mit u.a. Öl-, Gas-, Kohleembargo gegen Russland schauen wir uns die Zahlen im Herbst/Winter, wenn die Strom- und Wohnungswärmerechnungen in den Briefkästen liegen, erneut an. Die Preissteigerungen an den Zapfsäulen wird dabei erheblich übertroffen werden. Harbeck hat es gerade vor 10 Tagen zu adaptieren versucht. Was für eine traurige Gestalt.

Es gibt keine Ölknappheit. Es gibt auch keine Gaskrise. Das gute Erdgas aus Russland fließt bis heute und wie immer zuverlässig in die Bundesrepublik Deutschland. Trotzdem kassieren vor allen Dingen die Energiekonzerne in ihrer nicht begrenzten Gier wieder einmal ab. Und zwar richtig: Statt 1,5 Mrd. US-Dollar, jetzt die drei Monate satt über 5 Mrd. Gewinne bis Mai. Ungehindert. Auch nicht von den Grünen oder den Sozialdemokraten in dieser Bundesregierung. Ebenfalls nichts Überraschendes.

## **Sanktionsregime verkürzt den Krieg nicht**

Putin verdient mehr als je zuvor. Gerade heute wurde bekannt, dass Russland seit Kriegsbeginn 93 Milliarden Euro einnahm; davon entfielen 61% (= 65 Milliarden Euro) auf die EU-Staaten. Ein wahrlich tolles Sanktionsregime das mehr die eigene Bevölkerung als Russlands Kriegsführung (**das** war das Ziel!) trifft. Deshalb das Gestammel vom Ölfass am 99. Kriegstag im Dt. Bundestag als er mehr als 90% seiner Redezeit sich selbst suggerierend, dass Russland kurz vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch stünde. Was für ein demagogischer Auftritt. Was für eine intelligenzarme Propaganda. Wie hilflos und vielsagend.

Dafür beziehen wir dann diese Rohstoffe aus Saudi-Arabien, den VAR, wie Katar oder das Drecksgas aus den USA. Unter grüner Federführung. Unfassbar. Weit teurer als das russische Erdgas. Drei- bis fünfmal so teuer.

Dafür kaut Habeck jedem mit seiner Rhetorik ein Ohr ab und die Menschen finden den Unfug den er in wohlgefälliger Sprechweise emittiert auch noch gut. Er sollte das Bundespresse- und Informationsamt der Bu´regierung übernehmen.

Wir schrieben bereits am 2. März 2022, dass wir nicht bereit sind, wegen der geopolitischen Kriegsspiele der USA diese Konsequenzen mitzutragen. Eigentlich unter Grünen eine Binse. Früher. Aber nicht mehr seit die Realos mit ihrer irrationalen Wirklichkeitswahrnehmung in der Partei dominieren, die Partei deutlich nach Rechts verschoben und das Gemeinwohl mit großem Sonntagspathos zur Seite gestellt ist.

Es gibt alleine in der causa des heißen Schießkrieges Russland versus Ukraine mehrere Kriege:

- Den russischen Angriffskrieg;
- Den ukrainischen Bürgerkrieg;
- Den Informationskrieg von mehreren Seiten;
- Den Stellvertreterkrieg der USA/NATO.

## **Der Schlüssel zum Frieden liegt in Washington** (u.a. Klaus v. Dohnany)

Den Schlüssel zu diesem Konflikt hat die USA. Nicht nur wegen der Äußerungen von Henry Kissinger aus 2012 und jetzt während das Weltwirtschaftsforum in Davos stattfand erneut mit einer Wortmeldung, die in gewohnter Rotzlümmelattitüde aus Kiew durch Schlawinsky in den Dreck gezogen wurde und auch nicht alleine wegen der Äußerungen von Egon Bahr aus 2013: „Wir leben in einer Vorkriegszeit.“

Auch sollte man die Äußerungen von Klaus v. Dohnany, ernst nehmen. Er redet von den unterschiedlichen Interessenbereichen der USA und Europas und konkretisiert sie nicht so viel anders als wir sie hier darstellen. Wer interessiert ist, mag mal hineinsehen und –hören:

<https://www.youtube.com/watch?v=bpjUfnoiZKU>

Nur sind die wenigsten PolitikerInnen aufgrund der Personalauslese in den Parteien noch in der Lage, so zu denken.

Wenn der polnische Ministerpräsident eine Gleichgültigkeit ggü. der ukrainischen Bevölkerung beklagt, so hat er zweifelsfrei Recht. Falls er diese Klage an die USA und die anderen Kriegstreiber adressiert: Mindestens 13 Millionen Flüchtlinge, davon mehr als sechs Millionen in andere Länder. Zusätzlich die Zerstörungen, Tote, Verletzte usw. – Wie wiesen bereits am 2. März d.J. darauf hin. Und es wird noch weit mehr folgen, solange der Westen die Ukrainer so verheizt und Schlawinsky und seine Schauspieler-Gang das mitmachen. Auf Kosten der eigenen Bevölkerung und der Güter in der Ukraine. Sie haben schon viel für die Ukraine verspielt. Und sie verspielen gerade weiter sehr viel.

Der Typ aus Kiew gehörte genauso auf die Couch wie etliche unserer Großmäuler, denn was wir schon alles hören und lesen mussten: Mal stünde die ukrainische Armee kurz davor die russische Rote Armee zu besiegen. Ein anderes Mal trompetet er, dass die russische Armee technologisch besiegt sei usw.

## **Vollkommen abgedrehte Realitätswahrnehmungen**

Ein ähnliches Kindergartenniveau hören wir hier von unserer politischen Elite. Auch noch in widersprüchlichen Äußerungen. Mal dürfe Russland nicht gewinnen, ein anderes Mal dürfe die Ukraine nicht verlieren. Auch die Variante, dass die Ukraine siegen müsse, ist immer wieder in wechselnden Interpretationen zu hören. Wobei fast der Beliebigkeit preisgegeben ist, was „siegen“ heiße.

So geht das in einem fort. Seit dem 24. Februar. Und erst mit den fortschreitenden Zerstörungen erfasst diese Politikergeneration eine Ahnung davon was Krieg heißt. Das sind eben nicht die Bilder aus den Cockpits der Kampfjets und Bomber, die ihre Raketen bzw. Bombenlast abwerfen und heil nach Hause zurückkehren. Oder wie im Computerspiel...

Nie wird der Unterzeichner vergessen, wie die amtierende Co-Vorsitzende der grünen Bundestagsfraktion, Britta Hasselmann, bei ihrem Redeauftritt kurz nach Kriegsbeginn, Butscha wurde gerade medial durch den Fleischwolf gedreht und führte unmittelbar zum Abbruch der Friedensgespräche in Istanbul, im Gesicht, Hals und Dekolletée immer roter anliegend als sie über durch von Soldaten begangene Vergewaltigungen redete, Vergewaltigungen als Kriegswaffe.

Das findet seit der Antike statt. Es gab Kreuzzüge bei denen diverse Prostituierte mitgeführt wurden. Damit die Soldaten sich so abreagieren konnten. Einer von vielen Gründen weshalb man tunlichst Kriege verhindern sollte. Dieser war zu verhindern möglich. Mehr vom Westen als von Russland, weil Russland in derselben Großmachtdenklogik gar nicht anders konnte so ungefähr wie die USA wenn an ihrer Grenze zu Mexiko Russland militärisch präsent wäre. Das ist keine Rechtfertigung des Angriffskrieges, sondern die sachliche Darstellung weshalb der Westen es hätte verhindern müssen.

## **Solche Charaktere wie die unbedarfte Hasselmann entscheiden in der Bundesrepublik Deutschland bei Fragen wie Krieg und Frieden mit. Noch Fragen?**

Zurück zur Ukraine: Schlawinsky und seine Truppe haben – soweit kann man in einem Zwischenresümee am 110. Kriegstag sicher gehen - einen Gutteil der Ukraine verspielt. Sie ließen sich auf das Spiel der USA ein. Dieses grausame Spiel hatte nicht die substantiellen Interessen (territoriale Integrität, Gesundheit, intakte Städte, Dörfer, Infrastruktur) der Ukraine im Blick.

Entsprechend „dürfen“ wir heute – Ein Eins Null – die nächste Zumutung aus Kiew lesen:

**Ukrainischer Präsidentenberater legt Bedarfsliste für schwere Waffen vor**

- **1.000 Stück Artillerie,**
- **300 Raketenwerfer,**
- **500 Panzer und**
- **1.000 gepanzerte Fahrzeuge.**
- **1.000 Drohnen**
- **Naturellement mit den erforderlichen Munitionsmengen!**

Geht´s noch?! – Mit dieser Liste – so Schlawinkys Chefberater – wäre erst der Gleichstand hergestellt. Das Ganze wird zwei Tage vor dem nächsten Außenministertreffen der NATO in Brüssel adressiert. Und wie wenn Kiew mit Blöden redete, wird weiter ausgeführt, dass die Ukraine diesen „Gleichstand hinsichtlich schwerer Waffen“ benötige „um den Krieg zu beenden“.

Absurdistan bzw. ähnlich dreist wie bei 1001 Nacht. Wird der „Westen“ diesen Irrsinn auch noch bedienen? Möglich muss man es inzwischen in Erwägung ziehen.

Ebenfalls heute – am 110. Kriegstag – hört und liest die interessierte Welt, dass die Ukraine bis zum Sieg kämpfen würde. Damit ist gemeint – das wurde gleich mitkommuniziert -, dass das desaströse Staatswesen Ukraine die russische Rote Armee aus sämtlichen besetzten Territorien der Ukraine zurückdrängen würde.

Die ukrainische Armee hat längst ein erhebliches Problem mit Deserteuren. Die Motivation ist inzwischen schlecht. Im Donbass hat sie ihre kampfstärksten Divisionen/Kampfbataillone eingesetzt. Gerade die werden bzw. wurden gerade aufgerieben.

Alleine 100 Raketenwerfer seien nötig – so Kiew -, um besetzte Gebiete im Donbass zu befreien. Bisher haben die USA + GB eine einstellige Zahl dieser Systeme zugesagt. Da steht nicht mehr die Frage „Geht´s noch?“ im Raum, sondern hier gehören einschlägige Empfehlungen für das Aufsuchen von FachärztInnen an.

Wahrscheinlich wird Annalena, die begnadete Betrügerin als erste „Hurra“ wie „Ja“ dazu rufen: Endlich kommt die feministische Außenpolitik voll zum Tragen. Die weiteren Verrenkungen der Grünlinge, warum ihre aktive Unter-

stützung einer aktiven Kriegspartei in einem sehr heißen Schießkrieg notwendig ist, werden wir dann auch wieder mit Erstaunen zur Kenntnis nehmen.

## **Washington/die NATO spielen längst am Atomknopf**

Wir machten dazu am 2. März sowie 25. April 2022 nähere Ausführungen. Das ginge vor allem auf Kosten von Europa; Klaus von Dohnany und andere lassen „grüßen“. Den US-Amerikanern war klar, dass Russland angreifen musste, wenn es seine Sicherheit nicht gewährleistet sieht. Und die USA wussten auch millimetergenau wann und wodurch dieser Zeitpunkt erreicht sein würde.

Anstatt die Ukraine für neutral zu erklären usw. rüsteten die USA + GB das Land auf. Jetzt wieder die Durchhalteparolen zu hören und zu lesen, die Ukraine würde den Aggressor aus dem Land zurücktreiben etc. pp. ist in der Kontinuität peinlicher wie naiver Sichtweisen zu stellen.

Gerade dieser Tage düste die Krawallmacherin und exekutive Bruchpilotin, Ursula von der Leyen, nach Kiew, um wieder einmal alles ins Gigantische zu heben. Wie so häufig und immer wieder, ob bei Corona-Fonds, dem Green Deal oder der Ukraine-Hilfe. Selbst bei der Klimafrage tut sie so wie wenn Brüssel über relevante eigene Instrumente – incl. des Geldes – verfüge.

Tatsächlich passt die Ukraine nicht zur EU. Mindestens 10 Jahre (so Christoph Schwennicke auf t-online) und weiter: „Selbst das wäre noch ambitioniert.“

Und um auch darzulegen, wie wenig realitätsfern die Einschätzungen von uns sind, folgende Textpassage von Schwennicke am Eins-Eins-Null Notruf-Kriegstag:

### **„Durchwoben von Korruption und Oligarchentum**

Dem Land gebührt jedwede mögliche Unterstützung des Westens, der [Nato](#) und der EU. Es ist auch selbstverständlich, auf welcher Seite man als demokratisches Land oder Länderverbund mit Respekt vor der territorialen Integrität von Staaten in diesem Krieg steht.

Der Umstand, dass die Ukraine auf das Fürchterlichste angegriffen wird, dass Tod, Leid, Zerstörung und Vertreibung über sie gekommen sind, macht sie aber nicht zu einem Musterland von pluraler Demokratie, Freiheit und funktionierender Marktwirtschaft. **Das riesige Land mit seinen über 40 Millionen Einwohnern ist größer als [Frankreich](#) und ebenso wie Russland durchwoben von Korruption und Oligarchentum.**

Die Ukraine ist zunehmend europäisch ausgerichtet und affiner gegenüber dem Westen als dem Osten. Die Tapferkeit und der Behauptungswille des Landes

sind bewundernswert. Sie wurzeln aber auch in einem Nationalismus, der mit einem supranationalen Gebilde wie der EU leicht in Konflikt geraten kann.

### **Die lange Schlange der Wartenden**

Selenskyj weiß genau um diese nicht ganz so angenehmen Seiten seines Landes. **Als Schauspieler hat er in der Präsidenten-Persiflage "Diener des Volkes" all das witzig auf den Punkt gebracht. Bei der realen Ukraine kann man über diese Eigenschaften aber weder lachen noch hinwegsehen.“**

Jede LeserIn wird viele der von uns in Fettschrift gesetzten Aussagen aus den jetzt drei Pressemitteilungen (= Stellungnahmen) wiedererkennen. Es war jedoch von Anfang an klar. Die Ukraine ist wirklich das (fast) Letzte was die krisengeschüttelte und selbst um Orientierung taumelnde EU braucht!

## **Zurück zum Kriegsgeschehen im engeren Sinne**

Russland hat noch einiges mehr bei seiner Armee in der Hinterhand. Auch wenn die USA und ihre Verbündeten ihre Waffenlieferungen nochmals verstärken – in Quantität wie Qualität, notfalls wird Russland zu chemischen Waffen oder der taktischen A-Kategorie greifen. Wobei – es erreicht ohnedies nur ein Bruchteil der westlichen Waffenlieferungen die Frontverläufe, weil Russland während der Transporte und auch in die stationären Waffenlager hinein das meiste, bevor es die Front erreicht, vorher vernichtet.

Und inzwischen ist die russische Armee – im Gegensatz zum Kriegsbeginn – aus der Logik solcher Kriegsdynamik mit dem unerwarteten hohen Widerstand der Ukraine dazu übergegangen, sämtliche für die Kriegsführung der Ukraine relevante Infrastruktur zu zerstören. Jetzt können sich alle mal wechselseitig kräftig auf die Schulter klopfen, die im Westen die Trottel in der Ukraine in diesen Stellvertreterkrieg gejagt haben. Wir regen an, sich die Ausführungen unserer Pressemitteilung vom 25. April auf Seite 10, Buchstabe v), zu lesen.

Dafür gibt es aber viele HeldInnen in der Ukraine, vorneweg Schlawinsky, und noch mehr Tote. Alles Helden und Heldinnen. Was haben sie davon? Vor allem bei einem solchermaßen überflüssigen Krieg mit determiniertem Kriegsende.

Russland wird sich absehbar noch die Südküste – einschließlich Odessa und dem dortigen 2.500 Kilometer langen Tunnelsystem (Mariupul lässt „grüßen“) – einverleiben und dann in Verhandlungen andere Gebiete die sie zwischenzeitlich ebenfalls annektiert als Verhandlungsmasse in den Gesprächen anbieten.

Übrigens ist diese Methode im Kriegshandwerk seitens der USA ständig gemacht worden: Ob in Vietnam, dem Irak, Afghanistan usw.

Alleine im Irakkrieg laufen die Zahlen für getötete Zivilisten von 100.000 bis zu einer Million auseinander. Im Vergleich dazu sind die bisher genannten Zahlen der unnötig gestorbenen UkrainerInnen geradezu niedrig.

## **Der sinnloseste Kampf seit langer Zeit**

Wir wiederholen uns nur im Ansatz, aber das Ergebnis dieses Krieges ist vorgezeichnet. Es geht nur darum, mit wie viel Toten, Verwundeten, Traumatisierten und mehr oder weniger großen Zerstörungen er verläuft. Und so etwas finden die NATO, die EU usw. unterstützenswert. Wieder ein besonderer Ausdruck von Werten.

Die Menschen in der Ukraine wollen natürlich keine russischen Besatzer. Sie wollen aber genauso wenig einen solchen Kriegsverlauf über sich rollen sehen. Entsprechende Reaktionen gibt es jetzt nach morgen drei Monaten immer mehr und häufiger. Denn sie hatten keine Chance bekommen, darüber zu entscheiden; nicht bloß, weil Schlawinsky noch bis zum 23.02.2022 genauso felsenhaft wie er auch derzeit dumme Reden hält, allen versicherte, dass Russland nicht angreifen würde. So führte er ggü. Journalisten aus: „Der beste Freund für die Feinde ist Panik in unserem Land.“ – Nun denn. Ein wahrlich glaubhafter „Held“.

Inzwischen hat sich darüber selbst der US-Präsident Biden beklagt, dass Schlawinsky partout nicht annehmen mochte was er mit seinen Geheimdiensten analysiert hatte: Den russischen Angriff, weil die USA ja wussten, dass sie Russland die elementaren Sicherheiten schriftlich ablehnten. Sofort gab es verbales Gebluffe aus Kiew.

Schlawinsky macht aber so weiter, möglichst viel Radau, Aufmerksamkeitspolitik: Ob bei den angeblich durch die russische Armee gefährdeten Atomkraftwerken (der nächste GAU wurde mehrfach an die Wand gepinselt) oder jetzt wieder bei dem Spektakel um das Getreide. Schlawinsky eskaliert wo und wie er nur kann, um mehr Waffen zu erhalten, immer wieder mit dem Ruf, dass die NATO noch direkter mitmischen müsste, am besten mitkämpfen wie dem Schwachsinn bei der zu sichernden Fahrinne aus Odessas Hafen. Wobei – wenn die Türkei diesen Job in Übereinstimmung mit Russland übernehme – täte dies ein NATO-Staat:

Odessa für Frachtschiffe frei zu bekommen, dafür müsste nicht die komplette See entmint werden, es reichte eine Fahrinne. Dadurch wird wohl kaum die Schwarzmeerflotte einfallen, zumal man das Gebiet überwachen kann und die



Ukraine doch jetzt die ganzen Schiffsabwehrraketen hat, die ja angeblich die russische Flotte auf 100 Kilometer Abstand halten.

Die Ausfuhr übernehmen internationale Besatzungen. Geleitschutz gäbe die Türkei. Das die Ukraine hier allerdings den Türken unterstellt nicht ausreichend "mächtig" zu sein, um ein paar Getreidekähne zu eskortieren, zumal in Absprache mit Russland, erscheint wieder an den Haaren herbeigezogen.

Der alternative Ruf nach der NATO dagegen eskalierend. Die Frage ob Russland Hunger verursachen möchte, ist anhand solcher Argumente wohl kaum zu bestätigen. Wer kann dieses schauspielerische Großmaul endlich stoppen?!

Zumal es sich bei dem ukrainischen Getreide um gerade mal 4% der Weltgetreidemengen handelt. Der Rest sind Marktverwerfungen aufgrund von Spekulation. Wie derzeit auf den verschiedensten Märkten, nicht bloß auf den Energiemärkten.

## **Schlawinsky, das große „Vorbild“**

Schlawinsky, der Ukrainer mit dem tollen Steuersparmodell einer Briefkastenfirma in einer Steueroase (Pandora Papers), hämmert weiter wie im Delirium: „Wir werden siegen.“, gerade dieser Tage um den 100. Kriegstag bis heute, zum 110. Kriegstag. Nun denn. Auch diesbezüglich läuft jeder Notruf über 110 ins Leere: Da nutzen weder 1.000 Watt Lautsprecher etwas noch irgendwelche Argumentationsreihen. Es geht weiter bis zum bitteren Ende – wie wir am Schluss der PM vom 2. März d.J. notierten - gekämpft. Es wird sehr bitter!

So nebenbei – was der Westen selbst an volkswirtschaftlichen Schäden in Kauf nimmt und seinen Bürgern zumutet. Das ist nicht bloß reine Dummheit, sondern mehr als krass. Wir werden das in Kürze noch deutlicher spüren. Das kann die Systemverwerfungen durch die EZB mit Nullzinspolitik und laufen lassender galoppierender Inflation für die südlichen Euro-/EU-Mitgliedsländer nicht kaschieren, aber die Reaktionen auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sind ähnlich dämlich wie das Krisenmanagement bei Corona über mehr als zwei Jahre. Nur – was will man erwarten, wenn im Deutschen Bundestag inzwischen 27% der Abgeordneten weder über eine abgeschlossene Berufsausbildung noch einen Studienabschluss verfügen?! Was sollen wir da erwarten?

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Thomas Wüppesahl